

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Tagebuch eines Advokaten

... Es war eine Stunde vor der Affisen-verhandlung — einer der schwersten, die seit Jahren hier stattfand. Noch einmal wollte ich meine Klientin sprechen, um ihr Mut zu machen und ihr nochmals Verhaltensmaßregeln zu geben.

Noch selten, versicherten mich die Untersuchungsrichter, gab uns eine Angeklagte so viel zu tun wie diese. Hauptsächlich ihrem Leugnen war es zuzuschreiben, daß die Untersuchung nicht vom Flecke kam, und sämtliche Angeklagte in monatelanger Untersuchungshaft sitzen mußten. Sie sei nicht weiter an dem Morde beteiligt gewesen, als daß sie den Mörder nach der Tat in ihrem Keller versteckt hätte.

... Sie wird mir aus der Zelle zugeführt.

Über wie sieht sie aus? Kohläugig, zerfallen, um Jahre gealtert. Kräftlos sinkt sie auf einen Stuhl nieder, ihre Brust keucht in tränenlosem Schluchzen. Endlich, endlich — mir wird schon bange, ihr Erscheinen vor Gericht werde unmöglich — fängt sie an zu sprechen, stoßweise, mit großer Mühe. „Herr Sürspreh“, hebt sie an, und ihr Blick schweift in verzweifelter Angst nach einem etwaigen Forscher. „Herr Sürspreh, ich habe Ihnen ein Geständnis zu machen. Diese Nacht in schwerem Ringen ist es mir gekommen: du mußt es sagen! Ich habe damals, Sie wissen ja, damals, dem Opfer den Kopf zwischen meinen Knien und mit beiden Händen festgehalten, und er schlug zu, bis es tot war!“ ...

Die Verhandlung ist im Gange. Das

mörderische Beil liegt auf dem Gerichtstisch. Auf der Anklagebank sitzen Mörder und Mörderin nebeneinander, und ihre Blicke suchen sich zu meiden. Der Mörder ist bereits verhört. Alles, was ihn der Präsident gefragt, hat er mit einem trotigen Ja beantwortet. Nun kommt die Reihe an die Frau. „Also“, hebt der Präsident an, „nachdem die Tat geschehen ...“ „Herr Präsident“, unterbricht da die Frau mit festentschlossener Stimme, „Herr Präsident, ich habe etwas zu sagen.“

„Ihr könntet das nachher sagen“, fährt dieser sie an. — „Weiter! Also Ihr habt nach der Tat ...“

„Ja, Herr Präsident“, beharrt die Frau, „aber ich möchte vorher noch etwas sagen!“

„Nachher, wenn ich dann fertig bin“, der

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume ::

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte !
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Tonhalle-Restaurant

Gesellschaftssäle
für 1500
Hochzeiten und
Gesellschaften

Feinstes Familien-Restaurant

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag: Geschlossen.

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: Zweite Mozart-Aufführung unter Leitung von Rich. Strauss: „Die Zauberflöte“

Pfauentheater

Samstag, abends 7 1/2 Uhr: Gastspiel von Alexander Moissi: „Gespenster“, Drama von Ibsen.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

**Das reichhaltige, unübertreffliche
Weltstadt-Programm**

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1662

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhäuser
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ-Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon
Nummer
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Hotel am Bellevueplatz

Zum **goldenen Stern**

Terrasse, Speise- und
Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266

Besitzer: J. HUG.

Hotel und Restaurant

HENNE am Rüdtenplatz

nächst Rathaus

Altbekanntes Familien-Restaurant!

Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für **Qualitäts-Weine** direkt vom
Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heint. Henggeler, Baar,
Weinplanzer in Algier.